

Rothrist

Abschied nach zwölf Jahren

Jacqueline Bär
ZVG

Jacqueline Bär von der Schulpflege Rothrist kündigte bereits am Anfang des letzten Jahres an, dass sie per Ende 2017 ihr Engagement an der Schule Rothrist beendet.

Jacqueline Bär hat während den letzten zwölf Jahren die Schule, wie auch die Schulpflege Rothrist, welche sie in den vergangenen acht Jahren präsidierte, stark geprägt. In diesen Jahren gab es viele schöne wie auch herausfordernde Momente. Jacqueline Bär versuchte in jeder Situation das Beste zu machen und verlor nie das Ziel aus den Augen. Ihr lag immer das Wohl des Kindes wie auch das Wohl der Schule am Herzen. Im Fokus ihrer Entscheidungen stand vor allem die Nachhaltigkeit der Lösung. Die Schule Rothrist hat sich in diesen 12 Jahren stark verändert und ist gewachsen. So konnte Jacqueline Bär unter anderem an einigen Schulhaus-Eröffnungen teilnehmen, ein neues Schulleitungsmodell einführen und zwei ESE-Zyklen jeweils mit grünen Ampeln abschliessen. (TNA)



Seit über 20 Jahren gehören auch Konfektionierungs- und Verpackungsarbeiten zu den Beschäftigungsprogrammen für Stellensuchende.

FRÉDÉRIC GIGER

Der Mensch im Mittelpunkt

Oftringen

5800 Franken für einen guten Zweck

Wochenlang haben die Schul- und Kindergarten-Kinder am Standort Sonnmatt in Oftringen für den Weihnachtsmarkt gebastelt, genäht, gemalt und geklebt. Mehrere Hundert Besucher bestaunten die farbenfrohen Verkaufsstände und die musikalischen Darbietungen der Kinder und des Lehrerinnen- und Lehrer-Chors.

Insgesamt erzielten die Sonnmatt-Kinder einen Erlös von 5800 Franken. Der Erlös ist traditionell für humanitäre Projekte gedacht. Das Geld geht dieses Jahr an ein Projekt für Strassenkinder in Peru sowie an das Hilfsprojekt «Let the children ... Uganda». Die beiden Projekte wurden den Besuchern an einem eigenen Stand vorgestellt. (ZG)

Stiftung Wendepunkt Was vor 25 Jahren in einer Garage begann, ist heute ein Unternehmen mit 200 Fachkräften und 900 Arbeitsplätzen. Die Stiftung hat auch mehrere Standorte in der Region.

In einer Garage haben sie alle angefangen: Walt Disney, die Beatles, Apple, Microsoft, Nike und die Stiftung Wendepunkt. Ein vermessener Vergleich? – Nicht, wenn man sich vor Augen hält, dass aus Bescheidenem höchst Beachtliches geworden ist. Mit Pioniergeist, Risikobereitschaft, viel Engagement und dem Vertrauen auf Gott ist das Unternehmen zur heutigen Grösse gewachsen. «Happy Birthday – 25 Jahre Stiftung Wendepunkt!» Gefeierte wird dieses Jubiläum zusammen am 16. März.

In einer Zeit, als zahlreiche Arbeitsplätze von Wirtschaftsumbrüchen be-



Hans-Peter Lang gründete vor 25 Jahren die Stiftung Wendepunkt.

droht waren und Tausende Menschen ihre Stelle verloren, hat Hans-Peter Lang die Stiftung Wendepunkt gegründet. Bescheiden, in einer Garage mit Arbeitsangeboten. Später sind Bilden, Wohnen und Integrieren dazu gekommen. Heute umfasst die Stiftung mehrere Betriebe in Muhen, Oftringen,



Der Hauptsitz der Sozialunternehmung ist am Schlüsselring 10 in Muhen.

Rothrist und andern Orten im Kanton Aargau, drei Tochterfirmen, 200 Fachpersonen sowie 900 Klientenplätze.

Von Beginn weg wurde konsequent unternehmerisch gedacht und sozial gehandelt, basierend auf biblischen Werten: aus dem Arbeitsprozess ausgeschlossene Menschen in ihrer Situation

begleiten, ihre Fähigkeiten fördern und mit ihnen sinnvolle Arbeit leisten. Dabei Wiedereinstiege in den Arbeitsmarkt erleben. Eine breite Dienstleistungspalette zur Verfügung stellen. Vernetzt sein mit Fachpersonen, Behörden und Firmen.

Viele Parallelen

Die kommenden 25 Jahre der Stiftung beginnen in einer Zeit, in der zahlreiche Arbeitsplätze von Umbrüchen durch die Digitalisierung bedroht sind und viele Menschen um ihre Stelle und Zukunft bangen müssen. Der Auftrag ist für die Verantwortlichen deshalb klar: Mit neuen Projekten gesellschaftliche Ansprüche lösen. Weil dies nicht so einfach ist, geht der Sozialunternehmung Wendepunkt die Arbeit auch in Zukunft nicht so schnell aus. Dieses Bestreben dient einzig dem Menschen, damit er sozial und beruflich in der Gesellschaft wieder Fuss fasst und dadurch einen nachhaltigen Wendepunkt erlebt, heisst es im Leitbild der Stiftung. (PD/RAN)



VORDEMWALD Besuch der Sternsinger im Sennhof

22 Mädchen und Knaben besuchten mit ihren bunten Königsgewändern und Sternenlaternen die Stuben sowie das Schloss-Café und sangen «Die Weisen vom Morgenland». Unter den Bewohnenden fanden die Singenden viele neu erkorene Könige, denn der Königskuchen darf auch beim Zvieri im Sennhof nicht fehlen. Die Sternsinger unter der Leitung von Edwin Albisser der Katholischen Kirchgemeinde Pfaffnau-Roggliwil zogen nach der Stärkung weiter nach Pfaffnau, wo sie nach dem Aussenden in der Kirche in kleineren Gruppen für einen guten Zweck von Haustüre zu Haustüre zogen und sangen. (USV)



An über 100 Verkaufsständen präsentierten rund 75 Aussteller an der 28. Modelleisenbahn- und Modellautobörse in der Oftringer Mehrzweckhalle ein breites Sortiment von Modelleisenbahnen, Modellautos, Lastwagen und anderem. Organisator Heinz Mahler «Gözi» mit seinem Bern-Lötschberg-Simplon-Team: «Die Aussteller und Besucher kamen aus der ganzen Schweiz, sogar aus Süddeutschland und dem Elsass.» In der Festwirtschaft wurde mit «Ghackets und Hörnli» ein bodenständiges Menü geboten. Dabei bot sich die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch und Fachsimpeln. (HST)

OFTRINGEN Faszinierende Modellwelt in der Mehrzweckhalle